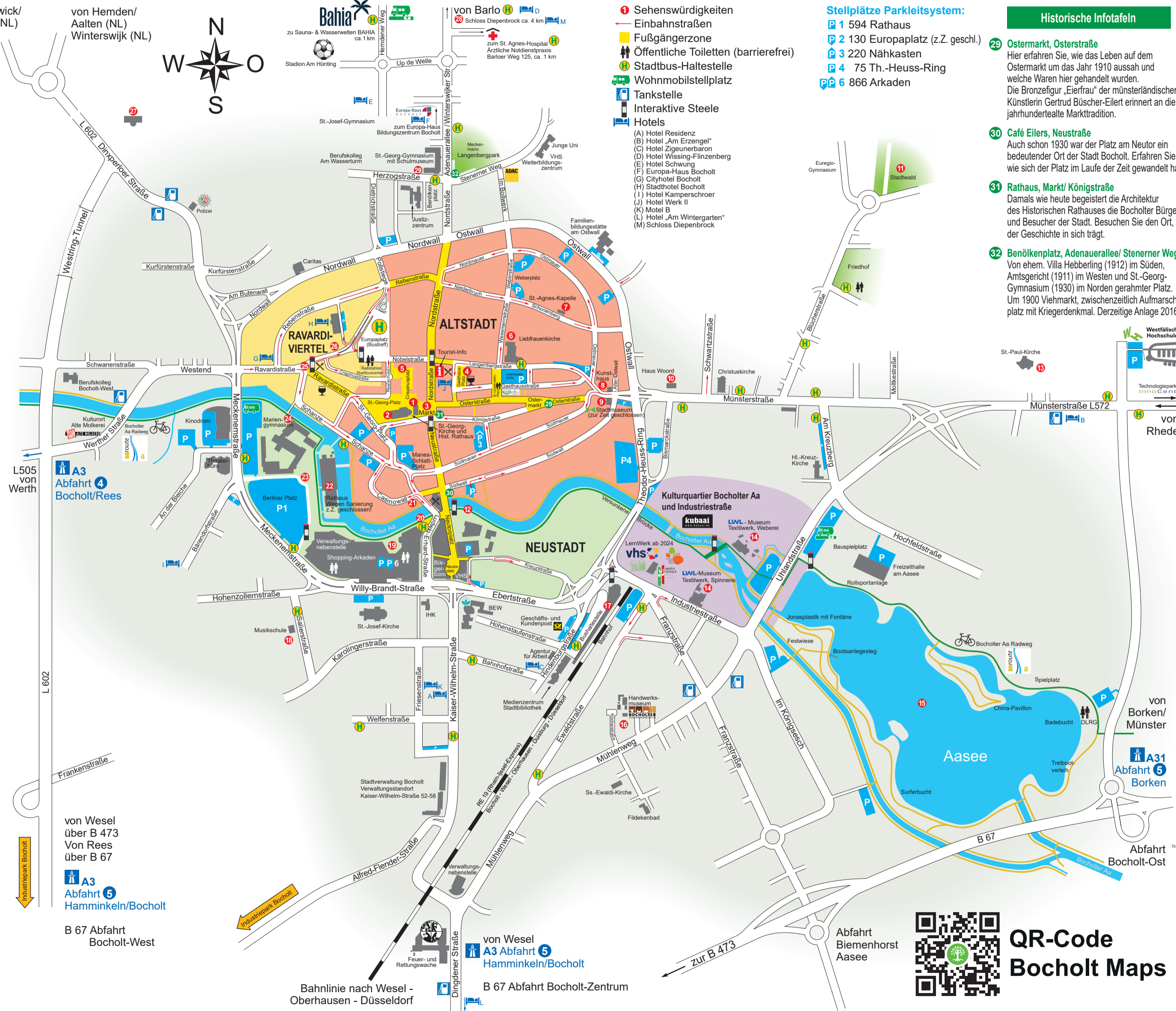




# BOCHOLT INNENSTADTPLAN

## Sehenswürdigkeiten

- Historisches Rathaus**, niederländischer Renaissancebau (1618-1624), Zwerchgiebel mit Darstellung des Stadtpatrons St. Georg, Erkerfenster mit Darstellung der 4 Kardinalstugenden Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigung und Klugheit. **Historisches Stadtmodell** (Bronze), rechts hinter dem hist. Rathaus, Künstler: Egbert Broerken, 2022
- St.-Georg-Kirche**, katholische Pfarrkirche, spätgotischer Hallenbau (1415-86), mit Kunstturm, Turmhelm 1958. Vor dem Eingang Marienstatue, 1957 von Wilhelm Hanebal, Meerbusch-Büderich.
- Europa-Brunnen**, vor dem Historischen Rathaus, 1972 zur 750-Jahrfeier der Stadt Bocholt geschaffen von Friederich Werthmann, Düsseldorf.
- Wohnhaus Israel von Meckenen**, Markt 5 Geburtshaus der Ehefrau Israel von Meckenen, des bedeutenden Kupferstechers und Goldschmieds, der 1503 in Bocholt gestorben ist. Doppelbildnis über der Tür der Eisdele zeigt den Künstler mit seiner Frau.
- „Tutemann“**, Bocholter Original. Bronzeplastik vom Heimatkünstler Hermann (Manes) Schlatt.
- Windspiel**, auf dem Crispinusplatz. Reaktion des Objektes durch Aktion des Windes. Hein Sinke, Berlin 1984
- Liebfrauenkirche**, katholische Pfarrkirche. Ehemals Klosterkirche der Minoriten, erbaut 1785-92 im spätbarocken Stil, nach Norden erweitert 1912/13.
- St.-Agnes-Kapelle**, (1484-89) spätgotisch, ehemalige Klosterkirche der Augustinerinnen, 1819-1901 ev. Pfarrkirche.
- Herrenhaus Woord**, (1792-95), Herrenhaus im klassizistischen Stil mit flankierenden Wirtschaftsgebäuden und Sandsteinfiguren Diana, Merkur, Apollo und Aurora des Barockbildhauers Johann Mauritz Gröninger.
- Stadtwald**, im Nordosten der Stadt, mit gepflegten Teichanlagen und Wildgehegen, Gesamtfläche ca. 69 ha. Gedenkstätte des Kriegsgefangenenlagers STALAG VI F
- DÉFI**, Schritte in das Unbekannte führen zu Entdeckungen, Skulptur Nicolas Lavarenne 2009
- St.-Paul-Kirche**, Breslauer Straße, erbaut 1965/66 nach Plänen des Kölner Architekten Gottfried Böhm.
- LWL-Museum Textilwerk**, mit den beiden Museumsstandorten Spinnerei und Weberei: Websaal mit laufenden Maschinen, Sonderausstellungen; Kesselhaus mit Dampfmaschine; Arbeiterhäuser u.v.m.
- Bocholter Aasee**, mit einer Gesamtfläche von 74 ha größte Freizeit- und Erholungsanlage der Stadt. Blickfang ist die Jona-Plastik, geschaffen von dem Düsseldorfer Bildhauer Max Kratz, Spende des Fabrikanten Dr. Alfred Fr. Fiender.
- Bocholter Handwerksmuseum**, In einem Fachwerkhaus (1770) werden Entwicklung und Geschichte klassischer Handwerksberufe durch Handwerkszeug, Hilfsmittel, Geräte, Bücher und Zeichnungen veranschaulicht.
- Kopf (1991), Bahnhof**, Eisenskulptur der Düsseldorfer Bildhauerin Hede Bühl.
- Textilfabrikantenvilla Sallerstraße 6**, erbaut um 1900
- Mauerwerkschornstein**, in achteckiger Form mit Stahlbändern auf quadratischem Sockel, 32 Meter hohes Relikt der ehemaligen Spinnerei Gebr. Driessen aus dem Jahre 1857. (Industriedenkmal)
- „Fuckepott“ an der Aa**, noch im Kernteil erhaltene sogenannte „Liegende Dampfmaschine“ der ehemaligen Weberei Tacke & Piekenbrock; 1977 vom ursprünglichen Standort Friedrich-Wilhelm-Straße versetzt.
- Mahmal an der Südbrücke**, geschaffen 1970 von der Bildhauerin Ellen Bernkopf, Jerusalem.
- Rathaus**, mit städt. Bühnenhaus am Berliner Platz, erbaut von Architekt Gottfried Böhm, Köln, 1977, ausgezeichnet mit zwei Architekturpreisen (1979 und 1980). z.Z. in Sanierung
- Obelisk**, Nachbildung eines preussischen Meilensteines auf dem Berliner Platz, erbaut 1985. Von seinem Standort sind es 470 Kilometer nach Berlin.
- Manes-Schlatt-Tür, Mariengymnasium** Am westlichen Eingang - direkt hinter der Aa-Brücke - sehenswerte Holztür des Bocholter Künstlers Manes Schlatt mit Motiven aus der Spiel- und Kinderwelt.
- Lichtstela**, von Prof. Heinz Mack, Mönchengladbach, 1984, 17 m hoher Betonpfeiler mit Aluminiumverkleidung. Vielfache Lichtreflexionen durch Facettenschliff.
- Mahmal Synagoge**, 1798 eingeweiht, nach den Schandungen in der Reichspogromnacht 1942 vollständig zerstört. Eine Gedenktafel erinnert an die deportierten und ermordeten jüdischen Mitbürger.
- Herrenhaus Efling**, mit Wassergraben u. Turm, erbaut 1570.
- Schloss Diepenbrock**, in Bocholt-Barlo. Ehem. Rittersitz, 1326 erstmals erwähnt. Seltene Baumarten im Schlosspark.



## Historische Infotafeln

- Ostermarkt, Osterstraße**  
Hier erfahren Sie, wie das Leben auf dem Ostermarkt um das Jahr 1910 aussah und welche Waren hier gehandelt wurden. Die Bronzefigur „Eierfrau“ der münsterländischen Künstlerin Gertrud Büscher-Eilert erinnert an die jahrhundertalte Markttradition.
- Café Eilers, Neustraße**  
Auch schon 1930 war der Platz am Neutor ein bedeutender Ort der Stadt Bocholt. Erfahren Sie, wie sich der Platz im Laufe der Zeit gewandelt hat.
- Rathaus, Markt/ Königstraße**  
Damals wie heute begeistert die Architektur des Historischen Rathauses die Bocholter Bürger und Besucher der Stadt. Besuchen Sie den Ort, der Geschichte in sich trägt.
- Benölkenplatz, Adenauerallee/ Stenerer Weg**  
Von ehem. Villa Heberling (1912) im Süden, Amtsgericht (1911) im Westen und St.-Georg-Gymnasium (1930) im Norden gerahmter Platz. Um 1900 Viehmarkt, zwischenzeitlich Aufmarschplatz mit Kriegerdenkmal. Derzeitige Anlage 2016

## Kunst und Museen in Bocholt

- LWL - Museum Textilwerk**  
Weberei, Umlandstraße 50  
Spinnerei, Industriestraße 5  
Industriekultur erleben in Bocholt  
Öffnungszeiten: Di. - So. u. Feiertags v. 10 - 18 Uhr  
Öffentliche Führungen und nach Vereinbarung, Tel. 0 28 71 / 216 11-0  
Eintritt: Erwachsene 4,00 Euro  
Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre sowie Schulklassen frei  
Ermäßigt 2,00 Euro (Bezieher SGB II bzw. XII, Studierende, Azubi, GdB ab 50, FSJ)  
www.textilmuseum-bocholt.de
- Stadtmuseum Bocholt (zur Zeit geschlossen)**  
Denkmalgeschützte Jugendstilvilla einer ehemaligen Textilfabrikantenfamilie (1924-1926)  
Osterstraße 66  
Museum für Geschichte, Kunst und Kultur  
Tel. 0 28 71 / 953-21 71  
www.stadtmuseum-bocholt.de
- Kunsthau Stadt Bocholt**  
Ehemaliges Bürgerhaus, erbaut 1896 im Neo-Renaissance-Stil.  
Osterstraße 69  
Öffnung während der wechselnden Ausstellungen: Di. - So. 15 - 18 Uhr und Sa. - So. 11 - 13 Uhr, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung  
Tel. 0 28 71 / 79 87  
www.euregio-kunsthau-bocholt.de
- Bocholter Handwerksmuseum**  
Köcherstraße 4  
Museum mit verschiedenen Werkstätten der Handwerksberufe  
Öffnungszeiten: Do. 15.00 - 18.00 Uhr  
So. 14.00 - 18.00 Uhr  
Führungen und zusätzliche Öffnungszeiten nach Vereinbarung  
Eintritt: Erwachsene 3 Euro  
Kinder bis 12 Jahre 1,50 Euro  
Azubis und Wandergesellen frei  
www.bocholter-handwerksmuseum.de
- Schatzkammer St.-Georg-Kirche**  
St.-Georg-Platz 11  
Besichtigungen nach Rücksprache mit dem Pfarrbüro St. Georg, Tel. 0 28 71 / 25 44-0
- Schulmuseum**  
St.-Georg-Gymnasium, Adenauerallee 1  
Öffnungszeiten und Führungen nach Vereinbarung.  
Tel. 0 28 71 / 2 39 14 80, Eintritt frei

## Auskünfte

- Tourist-Info Bocholt**, Nordstraße 14, 46399 Bocholt  
Tel. 0 28 71 / 50 44  
www.bocholt.de  
E-Mail: info@tourist-info-bocholt.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft**  
Bocholt mbH & Co. KG  
Osterstraße 23 · 46397 Bocholt  
Tel. 0 28 71 / 29 49 33-0  
E-Mail: info@bocholt-stadmarketing.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.30 - 16.30 Uhr  
Fr. 9.30 - 13.00 Uhr
- Stadtbüs Bocholt**  
Europaplatz 20, 46399 Bocholt  
Tel. 0 28 71 / 2 19 19-0  
www.stadtbusbocholt.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
- Theaterbüro Stadttheater Bocholt e. V.**  
Meckenenstraße 10, 46395 Bocholt  
Tel. 0 28 71 / 1 23 09  
www.stadttheater-bocholt.de



© 2023 Christoph Schmitz - Tel. 0 28 71 / 3 73 02  
Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Bocholt, Fachbereich Grundstücks- und Bodennutzung.  
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen oder die Verwendung in elektronischen Systemen. Stand: Oktober 2023